

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Verwaltungswissenschaften
Studienfach:	Europäisches Verwaltungsmanagement
Heimathochschule:	Hochschule Harz
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	06.02.2017 - 05.05.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Belgien
Name der Praktikumsrichtung:	Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. (BDE)
Homepage:	---
Adresse:	Rue de la Science 41, 1040 Brussels
Ansprechpartner:	Fr. Baum-Rudischhauser
Telefon/E-Mail:	+32 2 5483890 / brussels@bde.de

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Der BDE ist der Interessenverband der privaten Unternehmen in der deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft. Die steigende Bedeutung der europäischen Gesetzgebung für die Entsorgungs- und Wasserwirtschaft macht es notwendig, die Entwicklungen in Europa aktiv zu verfolgen und zu gestalten. Infolgedessen beschäftigt sich das Brüsseler Büro hauptsächlich mit der Wahrung und Vertretung der Interessen der ca. 750 Mitgliedsunternehmen. Er vertritt seine europäischen Interessen dabei entweder selbst oder Hand in Hand mit der Europäischen Föderation der Entsorgungswirtschaft (FEAD). Über den europäischen Dachverband wird im wesentlichen das Fachwissen der Mitglieder gebündelt, Erfahrungswerte ausgetauscht und Entscheidungsträger auf europäischer Ebene beraten.

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Büros liegen dabei:

- im Monitoring der EU-Gesetzgebung und der Analyse der Entwicklungen auf ihre Auswirkungen für die Entsorgungswirtschaft,
- in der Information der Mitglieder und Entscheidungsträger über die Entwicklungen der europäischen Gesetzgebung und die Positionen des BDE,
- in der kontinuierlichen Interessenvertretung und dem beständigen Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern aus Parlament und Kommission,
- in der Beratung und Dienstleistung für Mitglieder in europäischen Fragen,
- in der Zusammenarbeit und Meinungsbildung innerhalb des europäischen Verbandes der Entsorgungswirtschaft und bei der Vereinigung der europäischen Industrieverbände.

Empfänger der Leistungen (Kunden)

Im Regelfall stellen die Verbandsmitglieder, die FEAD, sowie europäische Institutionen oder Mitglieder des europäischen Parlaments die Leistungsempfänger dar. Gelegentlich nehmen jedoch auch vereinsfremde Unternehmen das Beratungs- oder Informationsangebot wahr.

Mitarbeiter

Zurzeit sind vier ständige Mitarbeiter/-innen (Büroleiterin, Sekretärin, Mitarbeiter für Umweltpolitik, Mitarbeiter für Umweltecht) im Brüsseler Büro des BDE tätig. Des Weiteren besteht für bis zu drei Praktikanten oder Referendare mit juristischen Kenntnissen die Möglichkeit für einen drei- bis sechsmonatigen Aufenthalt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Praktikumsuche erfolgte via Internetrecherche auf den gängigen Portalen für europäische Institutionen und Unternehmen wie EuroDesk und Eurobrussels. Wer spezielle Wunschstellen hat (Ständige Vertretung Deutschlands oder EU Organe) sollte sich bereits 6 Monate vorab bewerben. Kleinere NGO's oder andere Unternehmen nutzen eher einen 3-monatigen Bewerbungsvorlauf.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Sprachliche Vorbereitung erfolgte durch die Englischkurse der Hochschule. Für das alltägliche Leben wurde rudimentäres Französisch meinerseits kurz vor dem Aufenthalt aufgefrischt. Organisatorisch war die Wohnungssuche etwas heikel (mehr dazu beim Punkt Wohnung). Flüge sollten ebenfalls im Voraus gebucht werden, damit günstige Preise z.B. mit Ryan Air aus Berlin ergattert werden können.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mit der Wohnungssuche sollte man so früh wie möglich beginnen, nachdem man die Zusage schriftlich erhalten hat oder bereits im Voraus einen Überblick verschaffen. Brüssel hat eine ähnlich schwierige Wohnsituation wie viele andere europäische Großstädte. Preislich lagen die Mieten für ein Zimmer in einer WG bei ca. 350 Euro bis 600 Euro. Günstigere Wohnungen oder Zimmer kann man durch eine Suche auf dem lokalen Webseiten von Brüssel erhalten, jedoch ist hier die Gefahr nicht unerheblich auf einen „Hoax“ reinzufallen. Ich habe daher vorwiegend Wohnungen über Portale mit Buchungsschutz wie „AirBnB“ oder „HomeAway“ verglichen. Die Preise lagen auch dort in der bereits bekannten Preisspanne, aber boten etwas mehr Sicherheit. Zusätzlich kann die Anmietung einer eigenen Wohnung nützlich sein, wenn man zeitgleich mit Kommilitonen in Brüssel arbeitet. In meinem Fall teile ich mir die Wohnungsmiete eines ca. 60 m² großen 3-Zimmer-Apartments in Zentrumsnähe mit einer Kommilitonin, da mir die Wohnqualität und die Laufnähe zur Arbeit wichtiger waren als billige Mini-Zimmer oder eine WG mit 6 - 10 Personen. Meine Fixkosten liegen mit 800 Euro zwar höher, aber ich bin nicht auf die Nutzung von Metro/ Bus / Tram angewiesen und kann viele Sehenswürdigkeiten bereits von meinem Balkon aus dem 20. Stock erblicken. Man sollte also im Vorfeld überlegen, welche Prioritäten man hat: so günstig wie möglich etwas außerhalb von Brüssel wohnen oder eher komfortabel in zentrumsnähe. Durch die gute Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs stellt eine Randwohnung definitiv kein großes Hindernis dar, jedoch sollten dann die Tickets und der längere Zeitaufwand zur- und von der Arbeit bzw. langen Bahnfahrten einkalkuliert werden. Wie intensiv die Wohnungssuche wird, hängt allerdings auch vom Arbeitgeber ab. Manche haben reservierte Wohnungen, die sie für reduzierte Mieten oder auch kostenfrei an ihre Praktikanten vergeben.

Das Gleiche gilt auch für die Praktikumsvergütung, die je nach Unternehmen unterschiedlich ist. Eine Daumenregel ist, dass staatliche Stellen und NGOs wenig oder gar nichts bezahlen, während man in der Privatwirtschaft mit einer Vergütung um 300 - 400 Euro rechnen kann.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Schwerpunkte der Praktikumsarbeit sind:

- Europäisches Umwelt- und Abfallrecht, Einblicke in Wettbewerbs- und Beihilferecht, europäisches Verbraucherschutzrecht und andere Rechtsgebiete
- Kennenlernen der Aufgabenbereiche der europäischen Institutionen, der deutschen Länderbüros und anderer Vertretungen in Brüssel
- Verfolgen von Sitzungen des Umwelt-, des Industrie- und des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments

- Verfassen von Stellungnahmen und Zusammenfassungen zu aktuellen umweltpolitischen Themen
- Redaktionelle Arbeiten für den „Europa Spiegel“ des Verbands
- Verfolgung der Entwicklung der Umwelt und insbesondere der Abfallpolitik

Ein typischer Arbeitstag in dem Brüsseler Büro des BDE (in diesem Beispiel: Montag) beinhaltet verschiedene Aufgabenbereiche und Tätigkeiten. Zum Dienstbeginn um 9 Uhr treffen sich zu-nächst alle Mitarbeiter und Praktikanten zur Telefonkonferenz mit der Hauptniederlassung in Berlin und dem weiteren Büro in München.

Zunächst wird die fortschreitende Entwicklung der Umweltpolitik in Deutschland analysiert. Aktuell betrifft dies vor allem das Verpackungsgesetz, die Mantelverordnung und die Düngemittelverordnung. Danach werden die wichtigsten Informationen bzw. Tätigkeitsschwerpunkte der vergangenen Woche von allen Niederlassungen zusammengefasst und die jeweiligen Projekte und Tätigkeiten für die anstehende Woche erörtert, sofern diese für die weitere Arbeit in einer weiteren Niederlassung interessant ist. Durch die kleine Teamstärke, werden dringende Aufgaben direkt im Anschluss an die Telefonkonferenz verteilt, ohne dass ein Protokoll der Sitzung angefertigt werden muss.

Eine meiner planbaren Hauptaufgaben an jedem Arbeitstag war es, Informationen für Artikel des nächsten „Europa Spiegels“ zu recherchieren und die entsprechenden Artikel zu verfassen. Hierbei ist es wichtig die Kerninhalte aus Gesetzestexten, Roadmaps, Plenarsitzungen oder ähnlichem zu erfassen und anschließend in verständliche und nachvollziehbare Artikel zusammenzufassen. Dies kann teilweise nur einige wenige Stunden oder aber auch mal einige Tage in Anspruch nehmen. Der Europa Spiegel stellt einen Verbandsinternen Informationskatalog dar, der über die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der europäischen Umweltpolitik und der europäischen Rechtssetzung informiert. Er wird sowohl an die Verbandsmitglieder, als auch an ausgewählte Politiker und Unternehmensleiter versendet.

Viele meiner Tagesaufgaben stellten jedoch sog. „ad-hoc“-Aufgaben dar, die ungeplant anfallen und in der Regel Priorität genießen. Beispielsweise können vor Plenarsitzungen des europäischen Parlaments kritische Änderungsanträge nochmals verändert werden, sodass dann schnell die neuen Antragsnummern oder Inhalte gesichtet werden müssen, um notfalls mit einer Stellungnahme zu reagieren. Des Weiteren können Veranstaltungen tagsüber entweder allein oder mit Kollegen besucht werden, die thematisch von Interesse sind. Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich zum Beispiel um Workshops, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, oder Gremiensitzungen. Alle von mir besuchten Veranstaltungen haben dabei einen aktuellen umwelt- und/oder wirtschaftspolitischen Bezug.

Im Anschluss an solche Veranstaltungen werden gewöhnlich die Kerninhalte mit dem jeweils zuständigen Mitarbeiter oder der Büroleiterin besprochen und ausgewertet. Weiterhin ist es auch möglich, themenfremde Veranstaltungen zu besuchen, die außerhalb der normalen Arbeitszeit liegen. Ein Bericht ist zu diesen Veranstaltungen in der Regel nicht notwendig.

Generell lässt sich daher schlussfolgern, dass es keinen „typischen“ Ablauf eines Arbeitstages während meines Praktikums gibt. Die Mitarbeiter teilen mir je nach Dringlichkeit die aktuell zu erledigenden Aufgaben zu. Auf diese Art und Weise gestaltet sich das Praktikum bisweilen sehr abwechslungsreich und interessant, da ich in viele verschiedene Politik-Bereiche tiefere Einblicke erhielt und teilweise neue Arbeitsmethoden und – Abläufe kennenlernte.

Die Betreuung erfolgte durch einen der Referenten für Umweltpolitik. Man konnte jederzeit Fragen stellen und wurde ausreichend mit Informationen versorgt, um die Aufgabenstellungen zu bewältigen. Es gab hierbei keine negativen Erlebnisse.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Sprachlich konnte der Wortschatz im Englischen um diverse Fachbegriffe erweitert werden und auch das Textverständnis hat sich meiner Ansicht nach verbessert, da fast alle relevanten Studien die zu bearbeiten waren auf Englisch verfasst waren. Durch die redaktionellen Tätigkeiten wurde sowohl das kreative, als auch adressatenbezogene Schreiben von Texten verbessert.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Praktikum hat mir persönlich Europa mit seinen Institutionen und Abläufen nähergebracht als ich es mir hätte vorstellen können. Zukünftig werde ich wohl öfter das breite und kostenlose Informationsangebot (Studien, Bücher, ...) nutzen. Brüssel ist meiner Meinung nach das Herz der EU und an diesem Ort zu arbeiten war eine sehr schöne Erfahrung.

